

Volksblatt

Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Naumburg-Weißfels-Beitz, Wittenberg-Schweinitz, Corgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga und die Mansfelder Kreise.

Expedition: Harz 42/43.

Redaktion: Harz 42/43.

Auf zum Volksgericht!

Reichstagswähler von Halle und Saalkreis!

Die entscheidende Stunde der Abrechnung ist gekommen! Der Worte sind genug gewechselt. Zu handeln gilt es nun! Durch die Tat sollt ihr eure politische Mündigkeit beweisen! Ist da noch einer, der nicht weiß, um was es geht?

Monatlang wurdet ihr durch absichtliche Verschleppung des Wahltermins hingehalten, gepöppt und genarrt. Nun ist es endlich an euch, mit unerschütterlicher Strenge den Urteilspruch zu fällen über den Sühne heischenden Volksbetrug und Volksverrat, dessen Opfer ihr geworden seid! Nehmt Rache! Erteilt den Volksfeinden, Volkswuchern und Steuerräubern eine Lektion, daß ihnen Hören und Sehen vergeht.

Mit einer Schamlosigkeit sondergleichen hat der Schnapsblock der unerträglich gewordenen Steuerlast des Volkes

400 Millionen neue indirekte Steuern

hingugefügt.

Zu dieser Schändlichkeit war auch der Freisinn bereit, der jetzt wieder mit der „liberalen“ Wacke Stimmenfang treibt. Diese Tatsache steht unerschütterlich fest! Ueberhaupt ist die ganze

schmachvolle Blockpolitik des Freisinn

eine Kette von Beweisen dafür, daß er genau so volksfeindlich und reaktionär ist, wie die übrigen bürgerlichen Parteien.

Charakterlos und feige wie der Freisinn ist, hat er sich vom Blockangler Bülow eine geradezu schimpfliche Behandlung gefallen lassen und alle die Fußtritte, die ihm versetzt wurden, demütig hingenommen. Eine nicht mehr zu überbietende Würdelosigkeit, schäbiger, gemeiner Schacher, das waren die Zeichen der freisinnigen Blockpolitik. Feind der Sozialpolitik, gehen dem Freisinn

die Kapitals- und Börseninteressen

über alles! Sie zu fördern hat er Volksrechte verschachert, durch Zustimmung zu vereinzelten Ausnahmestimmungen, der Jugend und Millionen fremdsprachiger deutscher Staatsbürger das Versammlungsrecht, den Mitgliedern der Gewerkschaften ein Stück ihres Koalitionsrechtes geraubt.

Für den maßlosen Steuerdruck, unter dem das Volk leidet, trägt er die Verantwortung, da er der Regierung jede Forderung für Militarismus und Marinismus glatt bewilligen half.

Und dieser Freisinn hat es gewagt, sich im gegenwärtigen Wahlkampf als „liberal“ und „Freund des Volkes“ aufzuspielen!

Ist er in Halle nicht

mit der gesamten Reaktion im Bunde!

Unterstützt nicht die Regierung die Wahl des Berliner Kommunalfreisinnigen Reimann? Sind nicht Agrarier, Konservative, Hansabund und der so berühmte Reichsverband seine Bundesgenossen im Wahlkampf? Wäre der Freisinn nicht Feilsch von ihrem Fleisch und Wein von ihrem Wein — nie und nimmer würden sie ihm ihre Unterstützung gewähren!

Das sind die nichteren nacten Tatsachen. An ihnen gemessen erweist sich das ganze freisinnige Gerede von „Liberalismus“ und „Arbeiterfreundlichkeit“ als eitel Schaumschlägerei. Um Reimann gruppieren sich die gesamten Kapitalsinteressen; er ist der

Kandidat der vereinigten Reaktion.

Wer für ihn stimmt, stärkt die Reaktion, heißt den

Sollwucher und Steuerraub,

die ganze Unterdrückungs- und Ausplünderungspolitik der Regierung und herrschenden Klassen gut. Er stärkt auch die Junker macht im Reiche wie in Preußen.

Die Macht der Junker beruht in Preußen auf dem nichtswürdigen Dreiklassenwahlrecht. Stürzt dieses, so stürzt die Junkerherrschaft. Der Freisinn hat sich aber als durchaus

unzuverlässiger Wahlrechtskämpfer

gezeigt. Entrechtet er doch dort, wo er in den Kommunen die Herrschaft ausübt, die Arbeiter durch

Vorenthaltung des gleichen Wahlrechts

in der schmachlichsten Weise!

Um alle diese Dinge geht der Kampf auch bei dieser Reichstagswahl.

Freisinn ist Reaktion — Reimann ihr Schildhalter!

Sozialdemokratie ist Fortschritt, Volkswohlfahrt, Volksfreiheit — Runert der Mann des arbeitenden, unterdrückten und ausgebeuteten Volkes!

Zwischen beiden gilt es zu entscheiden. Wer noch nicht genug betrogen und geprellt worden ist, noch nicht genug Steuern zahlt, wenn's noch mehr Entredung und Unterdrückung verlangt, der wähle reaktionär, der stimme für Reimann. Die andern alle aber: die Mühseligen und Beladenen, die Freiheitsdürstigen, scharren sich um das im Freiheitskampfe

stürmerprobte Banner der Sozialdemokratie!

Arbeiter! Handwerker! Gewerbetreibende! Beamte! Nur durch die Sozialdemokratie findet eure wirtschaftliche Lage und soziale Stellung politische Vertretung! Steht ihr einmütig zusammen, dann muß die vereinigte Reaktion am Freitag eine vernichtende Niederlage erleiden!

Zeigt, daß ihr es fass seid, euch wenig schinden, büteln und auspowern zu lassen. Lebt Rache und Vergeltung!

Laßt euch die so seltene Gelegenheit nicht entgehen! Ein Strafgericht muß über den Freisinn und seine reaktionären Helfershelfer hereinbrechen, an das sie noch lange denken werden. Die schmachliche

Verschacherung des Wahlkreises Landsberg-Soldin

an die Agrarier muß hier in Halle gerächt, dem Freisinn der Schacherpreis entziffen werden.

Arbeiter! Das Schicksal des Wahlkreises liegt in eurer Hand. Gebt der reaktionären Clique den verdienten Dentschelt!

Denkt an die glänzenden Siege der badischen, sächsischen, Koburger Arbeiter! Die gesamte deutsche Arbeiterschaft erwartet, daß ihr es ihnen gleicht, daß ihr Halle erobert!

Ihr könnt es, wenn ihr wollt. Es wäre eine Schmach, wenn es anders läme. Eure wirtschaftlichen Interessen erfordern es, eure politische Ehre gebietet euch, den Kandidaten der Sozialdemokratie, Fritz Runert zu wählen!

Und nicht nur das! Es muß mehr geschehen.

Die vereinigten Gegner arbeiten fieberhaft, um das Mandat zu erobern. Ihr mit dem Gelde des Hansabundes in Tätigkeit gesetzter Wahlapparat darf nicht unterschätzt werden.

Reichsverband und Studenten

stellen dem Freisinn die Wahlschlepper.

Ihr Spiel muß durchkreuzt werden, ihre Anstrengungen müssen erfolglos bleiben. An der Tatkraft, Entschlossenheit und Opferfreudigkeit der Arbeiterschaft muß der freisinnige Sieg scheitern!

Arbeiter! Stellt der Schleppergarde der Reichsverbändler und Studenten eure verbende und aufklärende Tätigkeit

entgegen. Spannt alle Kräfte an! Werbt und agitiert unermüdet für die Sozialdemokratie und ihren Kandidaten, Fritz Runert! Erinnert die Gleichgültigen und Lauen in rastlosem Eifer an ihre Pflicht, holt die Säuglinge zur Urne. Euch und eurer Sache erweist ihr den Dienst! Wer in der Stunde der Entscheidung verflagt, den trifft die Schuld, wenn der Wahlkreis an die Reaktion verloren geht!

Seht gilt die Tat!

Auf den Posten! Die vereinigte Reaktion muß im Freisinn aufs Haupt geschlagen werden!

Frisch voran! Drauf und dran! Vorwärts mit vereinten Kräften zum letzten entscheidenden Ringen!

Der 26. November muß werden wiederum:

Ein Tag des Volksgerichts! Ein Ehrentag der Sozialdemokratie!

Dürren Sie mit Ihren Einkäufen.

Sowohl Vorrat.

Freitag und Sonnabend

Sowohl Vorrat.

Sonnabend

früh 8 Uhr
beginnt der

Total-Ausverkauf

unsere

gesamten

Spiel-Waren

wegen Aufgabe dieses Artikels.

.. Sie sparen viel Geld. ..

Table listing various food items and their prices: Jg. Schnittbohnen, Jg. Breehbohnen, Jg. Wachbohnen, etc.

Table listing chocolate items and their prices: Kakao, Blockschokolade, Haushaltsschokolade.



Table listing more food items and their prices: Oelsardinen, Russ. Sardinen, Russ. Anchovis, etc.

Restaurant „Neu-Zrotha“ (Sachsenburg). Morgen, Freitag, abends von 8 Uhr an: Verkündigung des Wahlergebnisses.

Jeden Freitag, nachmittags von 5 Uhr an: Warme Blut- und Leber-Würstchen nach Berliner Art. Täglich warme Knoblauchwurst. Paul Bauermann.

Photographie Benckert, Gegründet 1856, 29 Gr. Ulrichstrasse 29. Glanzbilder, Mattbilder. Tagesaufnahmen, Vergrößerungen.

Kasino-Theater Merseburgerstr. 22. Wunderbar gewähltes Programm bei billigen Preisen.

Sportklub 1909 hat sein Vereinszimmer verlegt nach Vorstr. 37. C. F. Ritter, Straße 90.

Briefkasten C. F. Ritter, Straße 90.

Verdienst. Intelligente achbare Personen jeden Standes, denen ernstlich daran gelegen ist, sich eine gute, von Jahr zu Jahr stetig anwachsende Einkommensquelle zu verschaffen.

„Volkspark“ Morgen, Freitag abend, nach Beendigung der Wahl: Wahlresultats-Verkündigung.

Allgem. Konsumverein, Halle a. S. Wir empfehlen, Freitag vormittag in sämtlichen Verkaufsstellen zu haben: Frisches Seefisch, à Pfd. 20 Pf.

Hervorragende Prämie für unsere Abonnenten! Ein Urteil: Der von Ihnen bezogene Globus hat die Prüfung glatt bestanden. Volkshandlung Halle a. S., Harz 42/43.

Eierwaren m. Minutenanfertiger, C. F. Ritter. Spielwaren, Geschenkartikel, Schmuucksachen, etc.

Stadtsanftliche Nachrichten, Aufgehoben: Maurer Freigeig und Friederike Wehnert, etc.

Die Revolution der Sozialdemokratie.

In einer Versammlung zu Bismarck bei Berlin erklärte der sozialdemokratische Stadtparlamentarier...

Aus den Nachbarkreisen.

Mannheim. Frauenvereinsversammlungen. In den Tagen vom 27. November bis 5. Dezember...

Mannheim. Frauenvereinsversammlungen. Weiterhin sind die Frauen: Selene Wagner-Chemnitz, Martha Pohlenberg-Weißig und Elisabeth Sperling-Halle a. S.

Wetzlar. Die Wetzlarer Knappen. liegt in der heutigen Nummer des Volksblattes ein Flugblatt...

Wetzlar. Die Wetzlarer Knappen. Weiterhin sind die Frauen: Selene Wagner-Chemnitz, Martha Pohlenberg-Weißig und Elisabeth Sperling-Halle a. S.

Stieg auf Stieg!

Nach den glänzenden Erfolgen bei den Kommunalwahlen in Zell, Wertheburg, Sangerhausen, Ellenburg, Bodehlin usw. ist heute wiederum der Mandatsge...

Aus Weiskensfeld liegen uns nähere Nachrichten nicht vor, wir geben deshalb nur eine kurze telegraphische Meldung...

Stieg auf Stieg! In Gerbstedt beteiligte sich die Arbeiterchaft zum ersten Male an der Wahl zum Stadtparlament.

Stieg auf Stieg! In Dudau bei Magdeburg behauptete die Sozialdemokratie mit 1341 gegen 1125 Stimmen das Mandat des Genossen Esau.

Stieg auf Stieg! In Weiskensfeld findet diesmal schon Freitag, den 25. Nov., in dem Restaurant „Winkelhagen“ eine frühere Tagung.

Stieg auf Stieg! In Weiskensfeld findet diesmal schon Freitag, den 25. Nov., in dem Restaurant „Winkelhagen“ eine frühere Tagung.

Stieg auf Stieg! In Weiskensfeld findet diesmal schon Freitag, den 25. Nov., in dem Restaurant „Winkelhagen“ eine frühere Tagung.

Stieg auf Stieg! In Weiskensfeld findet diesmal schon Freitag, den 25. Nov., in dem Restaurant „Winkelhagen“ eine frühere Tagung.

Stieg auf Stieg! In Weiskensfeld findet diesmal schon Freitag, den 25. Nov., in dem Restaurant „Winkelhagen“ eine frühere Tagung.

Stieg auf Stieg! In Weiskensfeld findet diesmal schon Freitag, den 25. Nov., in dem Restaurant „Winkelhagen“ eine frühere Tagung.

Stieg auf Stieg! In Weiskensfeld findet diesmal schon Freitag, den 25. Nov., in dem Restaurant „Winkelhagen“ eine frühere Tagung.

Stieg auf Stieg! In Weiskensfeld findet diesmal schon Freitag, den 25. Nov., in dem Restaurant „Winkelhagen“ eine frühere Tagung.

Stieg auf Stieg! In Weiskensfeld findet diesmal schon Freitag, den 25. Nov., in dem Restaurant „Winkelhagen“ eine frühere Tagung.

Stieg auf Stieg! In Weiskensfeld findet diesmal schon Freitag, den 25. Nov., in dem Restaurant „Winkelhagen“ eine frühere Tagung.

Stieg auf Stieg! In Weiskensfeld findet diesmal schon Freitag, den 25. Nov., in dem Restaurant „Winkelhagen“ eine frühere Tagung.

Stieg auf Stieg! In Weiskensfeld findet diesmal schon Freitag, den 25. Nov., in dem Restaurant „Winkelhagen“ eine frühere Tagung.

Stieg auf Stieg! In Weiskensfeld findet diesmal schon Freitag, den 25. Nov., in dem Restaurant „Winkelhagen“ eine frühere Tagung.

Stieg auf Stieg! In Weiskensfeld findet diesmal schon Freitag, den 25. Nov., in dem Restaurant „Winkelhagen“ eine frühere Tagung.

Stieg auf Stieg! In Weiskensfeld findet diesmal schon Freitag, den 25. Nov., in dem Restaurant „Winkelhagen“ eine frühere Tagung.

Stieg auf Stieg! In Weiskensfeld findet diesmal schon Freitag, den 25. Nov., in dem Restaurant „Winkelhagen“ eine frühere Tagung.

Stieg auf Stieg! In Weiskensfeld findet diesmal schon Freitag, den 25. Nov., in dem Restaurant „Winkelhagen“ eine frühere Tagung.

Stieg auf Stieg! In Weiskensfeld findet diesmal schon Freitag, den 25. Nov., in dem Restaurant „Winkelhagen“ eine frühere Tagung.

Stieg auf Stieg! In Weiskensfeld findet diesmal schon Freitag, den 25. Nov., in dem Restaurant „Winkelhagen“ eine frühere Tagung.

Stieg auf Stieg! In Weiskensfeld findet diesmal schon Freitag, den 25. Nov., in dem Restaurant „Winkelhagen“ eine frühere Tagung.

Stieg auf Stieg! In Weiskensfeld findet diesmal schon Freitag, den 25. Nov., in dem Restaurant „Winkelhagen“ eine frühere Tagung.

Stieg auf Stieg! In Weiskensfeld findet diesmal schon Freitag, den 25. Nov., in dem Restaurant „Winkelhagen“ eine frühere Tagung.

Stieg auf Stieg! In Weiskensfeld findet diesmal schon Freitag, den 25. Nov., in dem Restaurant „Winkelhagen“ eine frühere Tagung.

Stieg auf Stieg! In Weiskensfeld findet diesmal schon Freitag, den 25. Nov., in dem Restaurant „Winkelhagen“ eine frühere Tagung.

Stieg auf Stieg! In Weiskensfeld findet diesmal schon Freitag, den 25. Nov., in dem Restaurant „Winkelhagen“ eine frühere Tagung.

Stieg auf Stieg! In Weiskensfeld findet diesmal schon Freitag, den 25. Nov., in dem Restaurant „Winkelhagen“ eine frühere Tagung.

Stieg auf Stieg! In Weiskensfeld findet diesmal schon Freitag, den 25. Nov., in dem Restaurant „Winkelhagen“ eine frühere Tagung.

Billige Weißmischpreise. 1 Posten Kleiderstoffe, 1 Posten Kleiderstoffe, 1 Posten Kleiderstoffe, 1 Posten Kleiderstoffe, 1 Posten Kleiderstoffe. M. Schneider, 94 Leipzigerstrasse 94. 5% in Rabatt-Marken.

heißt mich alle bei der Stadtbewirtschaft, wenn unsere...

Sanderrdorf, 24. November. Die repräsentative Zäm...

Stenvers, 25. November. Er man nicht Stadtbew...

Sanderrdorf, 25. November. So wär in der weimarischen...

Wietz, 25. November. Als Mitglied des Fort...

Wietz, 25. November. Es hat gewirkt. Nachdem die...

Megburg, 24. November. 500 Mark Forderung. Der...

Sera, 25. November. Zum Tode verurteilt. Das hiesige...

Gewerkschaftliches.

Zarfbewegung des Dresdner Buchdruckerhilfswesen...

Die Gewerkschaftskommission der belgischen Arbeiterpartei...

Die Vorläufe zur Erweiterung des Korrespondenzblattes...

und eine Kommission. Die Gewerkschaftskommission vertritt...

Wieder waren solche Gewerkschaften, die infolge Berufs...

Allerlei.

Elsen, 24. November. Auf der Gewerkschaft Deutscher...

Stag, 25. November. Das seit drei Tagen in Nordböhmen...

Singapore, 24. November. Der Vapdamper Prinzessin...

Wien, 25. November. Das Attentat auf den Hofmarschall...

Paris, 24. November. Neuer Verdict bei Rouen hat...

Eszen, 25. November. In der benachbarten Gemeinde...

Budapest, 23. November. Im Maijburger Komitat...

Ein unentworfenes Mutter. Paris, 24. November. Neuer Verdict bei Rouen hat...

Kain und Abel. Eszen, 25. November. In der benachbarten Gemeinde...

Reuenbede Gaswerke. Budapest, 23. November. Im Maijburger Komitat...

Tod durch Schaden. Ein eigentümlicher Todesfall ereignete sich am Mittwoch...

Verfammlungsberichte. Die Geschäftsführer halbes ließ sich in einer am 20. Nov...

den die jetzt in Belgien, Frankreich, Westfalen, Baden...

Die am 20. November 09 im Saale der Vorburg in...

Nach kurzer zustimmender Debatte wurde dieselbe einstimmig...

Wadowitz. Das Gewerkschaftsblatt. nahm in seiner letzten...

Brennende Kritik. Dedenburg, 25. November. Die Kritik Boeneste...

London, 24. November. Zwei Unabhängigen des Frauen...

Für die Irretrenden Bergleute in Mansfeld. Am 2. S. Von einem Bergbeamten 3. M. Gildenberg...

Aus dem Geschäftsvorkehr. Eine merkwürdige Erscheinung kann man seit einigen Jahren...

Zussbänke. Endet 0.75, 1.35, 2.00. C. F. Ritter. Preis 90.

Die Nonne. einer der berühmtesten kulturhistorischen Romane aller Zeiten...

KIOS. Kurzpinz 3, Flirsten 4, Walf-Wacht 5, Turb. Tabak...

Makulatur. zu haben in der Conventualstr. - Buchdruckerei.

Verbessertes im Gebrauch billigstes Seifenpulver. Erleichtert bedeutend das Waschen...

Untertaillen. in Wolle, Baumwolle, Trikot und Baist, mit Sticker, grobste...

Achtung! Mitglieder des Arb.-Rad.-Bund. „Solidarität“ der Mansf. Kreise!

Eisleben: Resprechung für die gemäßigten Bundesangehörigen der Ortsvereine...

Makulatur. zu haben in der Conventualstr. - Buchdruckerei.

Zussbänke. Endet 0.75, 1.35, 2.00. C. F. Ritter. Preis 90.

Die Nonne. einer der berühmtesten kulturhistorischen Romane aller Zeiten...

Makulatur. zu haben in der Conventualstr. - Buchdruckerei.

Bandwurmmittel „Solitaania“. Wichtiges Ihnen hiermit gern, daß das von Ihnen bezogene...

'Rossfleisch!

Diese Woche wieder 17.
Alles übrige wie bekannt nur direkt bei
A. Thurm,
Reilstrasse 10.

Jeden Freitag:
Bäckerei u. Fleischerei.
W. K. K. K.
Glaubwürdigkeit 23.

Sozialdemokrat. Verein Bornitz.

Sonntag den 28. November or., abends 8 Uhr
in der „Wage“:
Versammlung.

Tagesordnung: 1. Vortrag über unter Partei-Programm. 2. Weisheitliches. 3. Berichtedenes. 4. Jahrestages Erlebnisse wünscht.
Der Vorstand.

Achtung!

Zentralverband der Zimmerer Dtschs.
Zahlstelle Zeltz.

Sonnabend den 27. November bei Neumann, Gartenstraße:
ausserordentl. Mitglieder-Versammlung

Tagesordnung:
Die bevorstehende Tarifbewegung. Vortr.: Laue-Weipzig.
Das Erscheinen eines jeden Kameraden ist notwendig.
Der Vorstand.

Orts-Krankenkasse III, Eisleben.

Sonnabend den 27. November 1909
in „Boigts Restaurant“, Zeisingstraße

General-Versammlung.

Tagesordnung: Neuwahl der sachungsgemäß auscheidenden Mitglieder.
Der Vorstand.

Innungskrankenkasse d. Schneid.-Zwangsinnung, Halle a. S.

Montag den 29. November 1909 abends 9 Uhr in Kaugitz's
Restaurant, Wartberg 6

General-Versammlung.

- Tagesordnung:
1. Ernennungswahl des Vorstandes.
2. Wahl der Rechnungs-Prüfungskommission.
3. Festsetzung der Entschädigung des Vortragsenden, nach § 11 des Statuts.
4. Berichtedenes.
Der Vorstand.

Gelegenheitskauf.

500 Winter-Joppen

modernste Neuheiten, warm gefüttert, habe ich bedeutend unter Preis erworben und verkaufe solche zu folgenden
wirklich billigen Preisen:

Serie III Männerjoppe, für jeden Beruf passend, jetzt nur Stck. 5,55 M.
Serie II Männerjoppe, für jeden Beruf geeignet, jetzt nur Stck. 6,70 M.
Serie I Sport-Männerjoppe mit u. o. u. f. d. r. t. Gärtnere, London, beliebt, jetzt nur Stck. 7,55 M.
— Auch für starke Figuren auf Lager. —
Bitte sich die Schaufenster anschauen. — 5% Rabatt. —
Ernst Renner, Marktplatz 14.

Zimmer-Uhren

neuesten Stils mit in enormer Auswahl.
2 Jahre Garantie.
August Heckel,
Uhrmachermeister,
Steinweg 46/47
Tel. 2068. (Gehaus Taubenstraße). Tel. 2068.

1. Hallesche Rinderschlächtere.

Inhaber: **Richard Hummel,**
nur Wagdeburgerstr. 23 (vis-à-vis Walballa)
empfiehlt **bestes Rindfleisch**
ohne Knochen 70-75 Pf., Suppenfleisch 60-65 Pf.

Emmsee Ohrenzäpfchen

Heilt gründl. u. sicher Schnörchen-Zeit. Ohrentauchen, Ohrentropfen, selbst in ganz veralteten Fällen. Nicht nur tödliches, Amlf. beglaubigte Ainerf. Kgl. Hof-Operateur **Lorbeer,**
Wald Straße i. B. Depot f. Sch. Apotheke i. Aurás.
Angekämmtes Damenhaar taufit **M. Beyer, Albrechtstr. 16.**

Lebensmittel.

Sowelt Vorrat.

- Gebr. Kaffee ½ 60 Pf.
- Gebr. Gerste Pfund 15 Pf.
- Graupen Pfund 11 Pf.
- Reis Pfund 12 Pf.
- Nudeln ¼ Pfund 12 Pf.
- Gries Pfund 18 Pf.
- Linsen Pfund 14 Pf.
- Bohnen Pfund 12 Pf.

Sowelt Vorrat.

3 Könige

Kl. Klausstr. 7.
Am Freitag (Wahltag)
Schnellst. Bekanntgabe
des
Wahlresultats.

Reussen.

Sonntag den 28. Novbr.:
Kaffee-Kränzchen
mit Thüringer Klößen.
Nierzu labor freundlich ein
Paul Lehmann.

Bergisdorf.

Sonntag den 28. Novbr.:
BALL
des Ulrich'schen Musikcorps.
Siebei wartet mit Speisen
und Getränken bestens auf
Reinhold Kresse.

Weisse Wand,

Zeit, Alma kt 5.
Theater lebender Photographien.
— jeden Donnerstag neues Programm. —

ff. Sauerkraut

i. Weinung 1 Pfd. 6 Pf.
Neue Holzbockung 1 Stck 5 Pf.
empfiehlt
Gr. Ulrichstr. 25
Witald. Rabatt-
Sparverein.

Stufenmittel!

als:
Bayrisch Malz,
Althee-Bonbon,
Zwiebel-Bonbon,
Eucalyptus-Bonbon,
Tea-Bonbon

à Beutel 10 Pf.
Rob. Schirmer,
Zuckerwaren-Fabrik,
Försterstraße 54,
Wassilberstraße 43.

Weissenfels.

Barbieregeschäft
von **E. Müller,**
Merseburgerstrasse
bringt sich in empfehlende Er-
innerung.
Behandlung auch außer dem Hause.
Infertigung sämtlicher Haararbeiten.
Gleichzeitig empfiehlt
eine gute **Qualitäts-Bigare**
aus der Fabrik Karl Romanin.
Emil Schmidt.

Der Weg zur Macht

von **Karl Mautsch,**
Preis 50 Pfennig.
Zu beziehen durch alle Ausräger
u. die **Volksbuchhandlung**
Hatz 42/43.

Waffel-Bruch

¼ Pfund 15 Pf.

Karlm. Blum.-Zwiebeln

Nyazinthen 1. Gr. 3 Stck. 60 Pf.
Tulpen 10 Stck. 20 Pf.

Leopold Nussbaum

Halle a. S.,
Grosse
Ulrichstrasse
60/61.

„NORDSEE“



Seefische — Volksnahrung!
Aus heute eingetroffenem Waggon empfehlen wir:

- Schellfische** in allen Größen 45 Pf.
- Kabliau** ohne Kopf im Antchnitt 23 Pf. 30 Pf.
- Seelachs** ohne Kopf im Antchnitt 20 Pf. 27 Pf.
- Goldbarsch (Seezander)** 20 Pf.
- Knurrhähnchen** (schr. fein) 45 Pf.
- Gr. Rotzungen** 45 Pf.

Heilbutt, Steinbutt, Zander, Lachs, lebende Karpfen
zu höchsten Tages-Preisen.

Neue Riesen-Fertigeringe (sehr hart und bestit, vorzüglich zur Selbstbereitung von Gebäck-
nissen geeignet, Rezept gratis) Stck 10 und 15 Pf.
Geräucherte Riesen-Lachsringe sehr fein im Ge- 16 Pf.
schmack Stck 16 Pf.
Als Spezialität empfehlen wir jeden Abend ab 6 Uhr:
Frisch gebratene Fischkoteletts (direkt aus der 50 Pf.
Pfanne) Bld. 50 Pf.

Große Auswahl in Nahrungswaren und Marinaden (Fisch-Konzerven).
Deutsche Dampffischerei-Gesellschaft „Nordsee“
— größte Hochseefischerei Deutschlands —
Filiale: Halle a. S., Gr. Ulrichstraße 58. Telefon 1275

Beste Bezugsquelle für Händler u. Restaurateure.

Weissenfels, Franz Schmidt, Weissenfels.

Jüdenstr. 36. Sattler und Tapezierer. Jüdenstr. 36.
Neu- und Umarbeitung von Polstermöbeln, Zimmertapetieren,
Sessel und dazugehörig.
Eger von: Holz- und Handlöffeln, Reifeisen, Zigarettenständer,
Vortermontages, Holzenträger, Gemälde, Aufhänger, Partit-
turen, Damenhandtaschen.
Spezialität: **Schulranzen** u. Taschen, eigne, solide Fabrikate.
Reparaturen an allen Arten, sowie Ausbessern sauber und billig.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Geschäfts-Üebnahme.

Einem geehrten Publikum von Halle, sowie meiner be-
zogenen Nachbarschaft die ergebene Mitteilung, daß ich das
seitler von **H. W. Philipp** betriebene
Delikatess-Geschäft, bisher, **Landwehr- u. Niemeyerstr.-Ecke**,
käuflich übernommen habe.

Durch la selbstberfertigte **Braten, Salzen, Marinieren,**
Sauzalt etc., sowie unser erprobtes **Wild und Geflügel**
habe ich das Geschäft erworben und hoffe, getreulich auf meine
langjährige Tätigkeit als Koch und Bäcker zu bringen und da-
durch das geehrte Wohlwollen meiner Kundschaft zu erhalten.

Ich empfehle:
frische Hasen, Rehe, im Ganzen, sowie auch geteilt, ge-
brat, fertig zum Braten, **junge Hafermastgänse,**
Fasanen, sowie jeden Freitag **frisches Schellfisch,**
dabei **Braten, Salzen, Marinieren,** sowie ein-
gefroren **Schinken, Schlagsoufflé, Salami**, sowie
la hauslich-bereitete **Landwurst**, geräucherter und mariniertes
Fischwaren, Butter, diverse Käse, Bier,
Obst und Weine.

Lieferung von garnierten **Schüsseln**, sowie **Diners,**
Suppers in und außer dem Hause.
Ergebenst
E. Rohland, Stadtkoch.
— alte Niemeyer- und Landwehrstraße. — Telefon 3208.

Hand auf's Herz



verehrte Hausfrau, und urteilen Sie einmal unparteiisch. Sehen
Sie das angegebene Vorurteil gegen Margarine beiseite, pro-
bieren Sie die besten Marken

Rheinperle und Solo

Dann wird Ihnen Ihr Urteil diese beiden erstklassigen Produkte
empfehlen und Sie zu ständigem Verbrauch veranlassen. Rhein-
perle und Solo sind wesentlich billiger als feinste Molkereibutter,
aber wie diese in jeder Beziehung gleich gut verwendbar.

Übersicht entfällt.
Niederlage Fabrikanten: **Holland, Margarine-Werke**
Jurgens & Prinsen, G. m. b. H., Goch (Rheinland).

Beamte, Lehrer und Reaktion.

In der letzten erschienenen Ausgabe des Freireinns, genannt liberale Wählerzeitung, beschäftigt sich einer der vielen freireinnsigen Schmäher, die jetzt auf den Wahlkreis losgelassen sind, mit dem Verhältnis zwischen Beamten und Sozialdemokratie.

Der Beamte gilt bei allen bürgerlichen Parteien von vornherein als reichs- und königsreich. Wie sollte es auch anders sein; der Beamte hat einen Freizeit geachtet und ist damit ein entscheidender Gegner der Sozialdemokratie.

Das heißt zu Deutsch: Meinung hat der Beamte keine, darf er keine haben. Er ist von vornherein dazu verdammt, auf Schritt und Tritt den reaktionären Parteien zu folgen.

Der Beamte gilt bei allen bürgerlichen Parteien von vornherein als reichs- und königsreich. Wie sollte es auch anders sein; der Beamte hat einen Freizeit geachtet und ist damit ein entscheidender Gegner der Sozialdemokratie.

Dieser Rufus enthält eine ganz unbeschämte gemeine Lüge und ferner zeichnet er sich durch sehr erhebliche - sagen wir wohlwollend: Vergleichlichkeitsfehler aus.

den gedenken. Denn es ist gerade das Besondere an der freireinnsigen Schmäherhaftigkeit bei dieser Materie, daß gerade die Freireinnsigen es sind, die die Unterbeamten und Subalternen beamten bei jeder Gelegenheit gemeiner Weise hintergangen haben und nun sich hinstellen und auf die Sozialdemokratie die Wut des Zornes schütten.

Nach dieser Richtung kommt der freireinnsige Schmäherfächer auf eine Notiz des Volksblattes zu sprechen, worin das tatsächliche traurige Verhalten der mittleren und oberen Volkbeamten von Halle, soweit sie den Vorstand des Kreisvereins Halle von Verband mittlerer Post- und Telegraphenbeamten als ihre Vertretung anerkennen, anlässlich des Postbeamtenstreiks in Frankreich gebührend kritisiert wurde.

Geradezu ungeheuerlich wirkt es aber, wenn nun der Ausschüßtenrat der Wählerzeitung behauptet, daß die Freireinnsigen für ein freies Koalitionsrecht der Beamten eintreten und jederzeit das Recht der Beamten verweigert hätten.

Ich meinerseits kenne meine Standesgenossen zu genau, als daß ich auch nur einen Moment annehmen könnte, selbst der geringste Beamte oder staatliche Arbeiter würde seiner Unzufriedenheit durch die Wahl eines Sozialdemokraten Ausbruch geben.

Was ist die Ursache, daß der Beamte sich die Mühe macht, den Beamten nicht auszusetzen? Er tut dies, um die Freireinnsigen zu täuschen, um die Freireinnsigen zu täuschen, um die Freireinnsigen zu täuschen.

geben, die Sozialdemokratie und die Ehrlichkeit ihrer Verleumdungen, auch für die darübenden Unterbeamten kennen zu lernen, daß die Wahl geheim ist.

Wir wissen, daß leider in Halle eine ganze Anzahl Lehrer vorhanden sind, die infolge der gänzlich verfehlten Seminarerziehung von der Sozialdemokratie nichts wissen wollen.

Dieser Freireinns (Couleur Friedrich-Wiemer-Ropf) hat sein anderes Schicksal verdient, als an die Wand gedrückt zu werden!

Wie die Berliner Lehrer in ihrer Allgemeinen über den Freireinns denken, der hier in Halle spielt und dem Herr Freireinns angehört, konnten sie in einer am Donnerstag, 11. November, abgehaltenen Versammlung.

Das sagt ein Standesgenosse der Lehrer über den Freireinns Reimann'sen Gattung. Werden die Lehrer, auch die, welche der sozialdemokratischen Weltanschauung ferngehalten wurden, auf diesen Vorgängen lernen? Wir meinen: ja.

„Soldaten kein Schön!“ (Nachdr.)

Bilder aus Kaserne und Lazarett.

Von Carl Hübsch.

Bornemann und Volter waren mit unter denen für die innere Station. Bornemann nahm alle mit gewöhnlich mit seiner feineren Leichterfertigkeit.

Die Schüler der Inneren waren noch auf Stabsarzt Renner, der kommen sollte und nicht kam.

Die Schüler der Inneren waren noch auf Stabsarzt Renner, der kommen sollte und nicht kam.

Die Schüler der Inneren waren noch auf Stabsarzt Renner, der kommen sollte und nicht kam.

Die Schüler der Inneren waren noch auf Stabsarzt Renner, der kommen sollte und nicht kam.

Die Schüler der Inneren waren noch auf Stabsarzt Renner, der kommen sollte und nicht kam.

Die Schüler der Inneren waren noch auf Stabsarzt Renner, der kommen sollte und nicht kam.

Die Schüler der Inneren waren noch auf Stabsarzt Renner, der kommen sollte und nicht kam.

ändern zu, der immer ungeduldig durch die Scheiben der Gläser gelehen hatte.

„Mein lieber Freund, erstens sind Sie kein Musikler mehr, sondern ein Sanitätsführer. Zweitens möchte ich auch gerne wissen, von welchem Truppenteil Sie kommen.“

„Von der ersten Kompanie, Herr Stabsarzt.“

„Sie tragen jetzt das Bekleidungsstück. Sie die Geise und das Handtuch. Sie die Instrumente und Sie die Krankenjournalen. Und Sie machen die Zuren auf zu den Krankensammern.“

„Cergeant Jacob, der hinter dem Stabsarzt stand, blickte kampfhaltig in sein Notizbuch hinein und lautete an den Lippen.“

„Mittensanzug Wendt, der als Lehrer beim Nachmittagsunterrichte fungierte, machte eine Miene, so ernsthaft und dienstlich, wie es ihm nur möglich war.“

Die folgende Witzte glich einer Prozedur. Bornemann machte es einen heimlichen Zug, immer bornen zu springen und die Zure aufzuführen, um einen nach dem anderen an sich vorbeizuführen zu lassen.

„Vor jedem belegten Krankenbett machte der Zug Halt. Was die Schüler in den Händen tragen, mußten sie abgeben, um bei der Untersuchung dem Kranken halber zu können.“

„Sie haben die Finger in dem Stabsarzt'schen mit dem Krankenfaum in Verbindung. Was es abgibt, doch gefehlen, so beichte sich jeder Schüler dem Vorbesitzer des Instrumentes zu holen und dem Stabsarzt zur Verfügung hinzureichen.“

„Weim Wäldchen der Hände betraute er gewöhnlich die Anzüge und Ärmeln der Schüler. Alles mußte nach seinem Geschmack sein, selbst die Haartracht.“

Die Kranken wurden mit großer Präzision seinem persönlichen Regiment förmig. Ausgenommen waren natürlich die Schwerkranken. Vermehrte er bei einem Leichtkranken die nötige Sauberkeit, wurde auf seine Fragen nicht schnell genug geantwortet, und lag man nicht vorwärtsmäßig im Wert, auf dem Rücken, Arme ober der Betende, und darüber hinaus angelegt, wurde es leicht verkündet, daß er zur Verhütung dritte Form Platz als Strafe submittierte.

Schnell ging's mit der Witte durch Stube fünfundsachtzig. Nur nach dem Allgemeinen wurden gefragt und von einigen der Inhalt des Spezialisten angesehen.

„Was lange wird's wohl bei jedem einzelnen noch dauern? dachte Volter. Gräßliches Los, beim Militär krank zu sein - und dieelicht zu sterben!“

Die Unteroffiziere belagerten es essen, was sie haben wollten und die Unteroffiziere belagerten es essen, was sie haben wollten.

„Der macht den Mund nicht weit auf!“ flüsterte Bornemann Volter zu, damit ihm die Augen nicht hineinfließen.“

„Sobald der Stabsarzt das Zimmer verlassen hatte, ging er eilfertig zum nächsten Spindkasten.“

Die Stube, in der Weiner lag, war die nächste, der die Witte galt. Volter war unruhig gespannt darauf.

„Ihne ergötzen Sie nochmal, wie Sie krank geworden sind, fragte der Stabsarzt Weiner, als er an dessen Bett kam.“

„Am Tage vorher, wie ich mich krank melde, war mir schon so viel unwohl - hatte immer Kopfweh und Schwindel.“

„Doch, Herr Stabsarzt, ich konnte mich kaum auf den Rücken halten. - Aber die Untersuchung ging sehr schnell.“

„Neben Sie doch nicht!“ rief der Stabsarzt laut. „Was wissen Sie!“

„Ich habe mich nicht einmal dabei ausgezogen.“

„Neben Sie sich auf! Ich will Sie untersuchen.“

vom neuen Theater in Berlin, wird am Sonntagabend noch mal bei geliebter und zwar in einer feiner besten Darstellungsform...

• **Spitzel des Vrogen Oberbürgerlichen Bauerntheaters im Opernhaus.** Als zweite Vorstellung im Angenergraben...

• **Einbrennerleistungen.** Der am Dienstag auf dem tiefen Hauptbahnhof beim Managieren verunglückte Bahnarbeiter...

• **Abendveranstaltungen.** In der Nacht zum Dienstag sprang ein 19jähriges Dienstmädchen von hier an der Reibstühle in die Gasse...

Ammerberg, 25. November. Die Genossen unseres Distrikts treffen sich am Freitagabend zur Entgegennahme des Wahlresultats im Burgschloßhause in Burg bei Adolow.

Canara, 25. November. Das Wahlresultat wird am Freitagabend in Wüdel's Gasthof zu Canara bekannt gemacht.

Gerichtssaal. Schwurgericht.

Sitzung, 24. November.

Zu heutiger Sitzung waren wiederum zwei Sachen zur Verhandlung anberaumt. Den Vorzug führte Landrichter Hoffmann; die Angeklagte verteidigte Staatsanwalt Ribebel und als Verteidiger fungierten die Rechtsanwältinnen Gasse und Sühndorf.

eine Klage gegen die Gefängnisverwalterin, die gerade jetzt in der Zeit der politischen Kämpfe von ihren Anhängern als eine der vorzüglichsten dargestellt wird.

In der tröstlichsten Verfassung ging sie mit ihrem Kinde nach Scheuditz und kaufte etwas Milch, um dem kleinen Wesen den Hunger zu stillen.

Zu dieser Sitzung waren wiederum zwei Sachen zur Verhandlung anberaumt. Den Vorzug führte Landrichter Hoffmann; die Angeklagte verteidigte Staatsanwalt Ribebel und als Verteidiger fungierten die Rechtsanwältinnen Gasse und Sühndorf.

Die Angeklagte habe planlos, nicht vorsätzlich gehandelt, und sie sich als Schwachsinnige der Tragweite ihrer Handlung sicher nicht bemußt gewesen.

Die Angeklagte habe planlos, nicht vorsätzlich gehandelt, und sie sich als Schwachsinnige der Tragweite ihrer Handlung sicher nicht bemußt gewesen.

Schöffengericht.

Sitzung, den 21. November.

Zugellosigkeit und Alkohol. Der wegen Mohrenstrolachens verurteilte Arbeiter Sch. von hier verlor im September d. J. in einem Spirituosenhandel ein Reinfuß in stark angefeuchtetem Zustande Schwanz.

Briefkasten der Redaktion.

In diese Briefkasten sind Einsendungen nur dann bearbeitet worden, die einen bestimmten Namen enthalten, und in denen kein weiteres Material enthalten ist, das der Redaktion unbekannt sein könnte.

Der Redaktion unbekannt sein könnte.

Das ist dieser Zeit gefällige Einkommen muß verneinbar sein.

Die Sache wirklich ist wichtig, daß wir damit unsere kostbare Zeit, die jetzt zu etwas Besseren nötig ist, vergeuden müssen?

Das grösste Gewicht. 1000 G. Vitello und Clever-Stolz. welche feinste Molkererzeugnisse vollständig ersetzen, in Ihrem Haushalte verwendet.

„TURUL“ NUR EIN PREIS. Jedes Paar 7,25 Mk. Alfred Fränkel (in. Ges.) Filiale: Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 17. 110 eigene Filialen. 18 000 Paar wöchentliche Erzeugung.

Wegweiser für unsere einkaufenden Abonnenten.

Eschenkt wöchentlich dreimal. Unsern Lesern bei Bedarf zur Beachtung empfohlen. Eschenkt wöchentlich dreimal.

Table with multiple columns listing various businesses: Abzahlungsgeschäfte, Drogen und Farben, Galanterie- u. Spielwaren, Hute u. Mützen, Leinen und Wäsche, Weine u. Fruchtsäfte etc., Bäckerien, F. C. Wissel, Marktplatz 11, Zenserling, Schulstr. 7, etc.

Meldungen bezüglich Aufnahme in den Wegweiser nimmt die Expedition - Barz 42/43 - entgegen.

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Bittlgen.

Allabendlich frenetischer Belfall.
 Nic. Kaufmanns Verona-Truppe.
 Mohamed ben Mohameds 9 Marokko-Araber.
 4 Gärtner. — Rudolf Mälzer. — Dolesch & Zillbauer

sowie gesamte Spezialitäten.
 Die hiesige Presse schreibt: Schläger auf Schläger.
 Unter diesem Zeichen steht der neue Spielplan des
 Walhalla-Theaters. Eine vorzügliche Attraktion
 jagt die andere. Stürmischer Belfall auf allen Seiten
 des gut besuchten Hauses.

Auf Kredit

an jedermann
billiger wie überall!

Herren-, Damen-, Kinder- Garderobe.

Anzüge oder Paletots

Serie 1: Anz. 1.50 Serie 2: Anz. 3.00
 Serie 3: Anz. 5.00 Serie 4: Anz. 8.00

Damen-Jackets, Paletots und Kleider

Anz. 3 5 8 10 12.00

Möbel, Betten, Polsterwaren.

Möbel, einzelne Stücke, von 2.00 Anz. an.
 Möbel 88, Anz. 6.00, wöchentl. 1.00 Abz.
 " 186, " 12, " 1.50
 " 210, " 24, " 2.00
 " 280, " 32, " 2.50

Pelz-Colliers

von 2.00 Anz. an.

Alles in dem bekannten
 Möbel- u. Ausstattungs-Geschäft
N. Fuchs
 Halle a. S., nur Gr. Ulrichstr. 58, I, II.

Rehmsdorf—Rumsdorf.

Sonntag den 28. November 1909 nachm. 3 Uhr
 im Saalhof „Kronprinz“

öffentliche Versammlung

für Männer und Frauen.

Tagesordnung:
 Kriegswaffen und Sozialdemokratie.
 Referent: Stadtverordneter Rob. Heilmann aus Meuselwitz.
 In der Saal abends anderweitig vergeben ist, nicht einem
 päntlichen und zahlreichen Besuche entgegen
 Der Einberufer.

Delitzsch.

Konntag den 29. November abends 8 Uhr
 im Lindenhofe

öffentliche

Tabakarbeiter u. Arbeiterinnen Versammlung.

Tagesordnung:
 Die bedrängte Lage der Tabakarbeiter.
 Referent: Frau Martha Bohmert aus Treben.
 Tabakarbeiter von 2 Uhr, erheben alle vollständig in dieser
 Versammlung.
 Der Einberufer.

Konsum-Verein für Bockwitz u. Umg.

Sonntag den 5. Dezember, nachmitt. 3 Uhr
 im „Hotel Central“

General-Versammlung.

Tagesordnung:
 1. Geschäftsbericht. 2. Genehmigung der Bilanz und Entlastung
 des Vorstandes. 3. Beschlußfassung über Berechtigung des Vermögens.
 4. Antrag nach § 32 des Statuts. 5. Genehmigung des Jahresberichts.
 Zu zahlreichem Besuch ladet ein
 Der Aufsichtsrat, Wilhelm Herz, Vorsitzender.

Waschgefäße, Reines Schloßblech, R. Peters, Blumenstraße 1.

Achten Sie auf jedes Wort

denn gerade beim Einkauf von Gummischuhen ist besondere Vorsicht angebracht, weil in diesem Artikel ganz minderwertige Fabrikate in Massen angeboten werden.



„Wir führen nur die“
 „wirklich besten Marken“
 „zu billigsten Preisen.“

1a. Edinburger „Marke Albion“

unter Garantie für Haltbarkeit
 für Herren 4.20 Damen 2.60 Mädchen 2.35 Kinder 1.00
 3.20 3.20

Bestes schwedisches Fabrikat „Nordpolmarke“

unter Garantie für Haltbarkeit
 für Herren m. hoher Lasche 5.80 für Damen m. hoher Lasche 4.20
 sogen. „Slipper“ 5.80 sogen. „Slipper“ 4.20

Ferner
 Echte Petersburger — weltberühmte Marke.

Conrad Tack & Cie.

Filiale Halle: nur Schmeerstr. 1, am Markt.

Zentral-Verband d. Maurer Deutschl.

Zweigverein Halle a. S.

Sonntag den 28. November, vormittags 11 Uhr, im „Volkspark“;
Außerordentliche General-Versammlung.

Tagesordnung:
 1. Anträge zum Verbandstag in Leipzig und Wahl von zwei Delegierten.
 2. Der Stand der gegenwärtigen Tarifverhandlungen in Berlin und Stellungnahme zwecks Kündigung unseres Tarifs.
 3. Verschmelzung der Bibliothek.

Kollegen! In Anbetracht der wichtigen Tagesordnung muß ein jeder Kollege aus Stadt- oder Landgebiet es sich zur Pflicht machen, die Versammlung zu besuchen. Der Bedarf der Unternehmer im Baugewerbe lautet: „Generalausperrung, Vergewaltigung der Arbeiter um jeden Preis, Sprengung der Streikfassen, Kampf den Arbeitern und deren Organisationen bis aufs Messer“.

Also Kollegen! Hinein in die Versammlung, keiner darf fehlen. Eine feste Organisation ist das Notwendigste, was wir in dieser Zeit gebrauchen.

Der Vorstand.

NB. Wegen der Reichstagswahl bleibt das Bureau am Freitag den 26. Novbr. geschlossen.

Deutscher Holzarbeiter-Verband, Zahlstelle Zeitz.

Sonabend den 27. November 1909 abends 8 1/2 Uhr
 bei Kämpfe

Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung:
 1. Die bevorstehende Beschäftigung in den Vertragsorten.
 2. Beschlußfassung über Zahlung eines Extrabehaltes an die Gewerkschaft.
 3. Bericht und Verschickens.
 Alle Kollegen und Kolleginnen haben pünktlich zu erscheinen.
 Die Verwaltung.

Gewerkschaftstaktell Zeitz.

Freitag den 26. Nov., abends 8 1/2 Uhr, bei Wagner, Volksparkstr.

Versammlung.

Tagesordnung: 1. Aufstellung der Kandidaten zur Gewerkschaftswahl. 2. Beschlußfassung über das Unterhaltungsabkommen. 3. Stellungnahme zur Übernahme einer Arbeitslosenversicherung. 4. Verschickens.
 Der Vorstand.

R. Rast Zeitz Uhrenhandlung
 Uhrmacher Beste u. billigste Reparatur-Werkstatt
 stets vortreffliche Gelegenheits-Käufe
 1. neuen u. getragenen Herren- u. Damenuhren, m. Garantie.

Zeitz, Arbeiterjugend.

Sonntag den 28. November nachm. 2 1/2 Uhr
 im „Tennplatz“ Ave-Zeitz

Versammlung.

Zum Vortrag kommen Resolutionen betreffen und ersten Sinnes.
 Referent: Herr Geschäftsführer Löffler.
 Wir erwarten ein volles Haus.
 Der Vorstand.

Verband d. Fabrikarbeiter, Bitterfeld.

Sonabend d. 27. Nov. im Rest. „Hohenzollern“

Grosses Herbstvergnügen

bestehend in
Theater und Ball.
 Einlass 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
 Um gültigen Zutritt bittet
 Die Ortsverwaltung.

Apollo-Theater

Dir.: Gustav Poller.
 Gastspiel des Großen
 Oberbayr. Bauern-Theaters.
Anzengruber-Zyklus.
 Heute Donnerstag 25. Nov.
„Die Kreuzschreiber“.
 Heute Freitag 26. Novbr.
„Der Reineckebauer“.
 Sonnabend den 27. Novbr.
„Der ledige Hof“.
 Sonntag Benefiz für Frau
 Direktorin **Anna Dongg.**
 Sum 1. Male:
 Montag den 29. November:
Das vierte Gebot.
 Dienstag den 30. November:
Das vierte Gebot.

Stadt-Theater

in Halle a. S.
 Direktion: Hofrat N. Richards.
 Freitag den 26. Novbr. 1909:
 75. Abonn.-Vorst. 3. Viertel.
 4. Vorstellung im Wilden-
 bruch-Zyklus.
Der Generalfeldoberst.
 Schlußspiel in 4 Aufzügen
 von Ernst von Wildenbruch.
 Rauffinden 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.
 Ende gegen 11 Uhr.

Sonabend den 27. Nov. 1909:
 76. Abonn.-Vorst. 4. Viertel.
 Sum 2. Male:
 In vollständig neuer Ein-
 richtung und Ausstattung
 nach d. Muster d. Wiesbadener
 Spieltheater
Die Königin von Saba.
 Oper in 4 Akten
 von Carl Goldmark.

Neues Theater.

Direktion: E. M. Manther.
 Freitag: G. Hauptmanns
Der Biberpelz.



Frauenwohl, wirksamer
 Toilette-Apparat,
 komplett 4 3/4, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12.
 In all. Ausführungen verwenden man
 Antiseptikum „Vagin neu“ Röhre
 oder Antiseptikum „Vagin neu“
 in Pulverform.
 Bedarfsartikel.
 Neuester Kautschuk
 Kautschuk auf Gummi gratis, fest,
 beständig und ohne Abrieb.
 Warenpreis-Verzeichnis.
 Gummi C. Klappenbach, Halle S.
 G. Ulrichstraße 41,
 I. Eing. v. Kaulenberg, Fernr. 2074.